

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Bemerkenswerte Hemipterenfunde aus dem Nahetal

Wagner, Eduard

1939

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-197744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-197744)

Bemerkenswerte Hemipterenfunde aus dem Nahetal.

Von **Eduard Wagner** (Hamburg).

(Eingegangen am 12. X. 1938.)

In den Jahren 1937 und 1938 hatte ich Gelegenheit, im unteren Nahetal zwischen Kreuznach und Kirn *Hemipteren* zu sammeln. Dabei erbeutete ich eine Anzahl recht bemerkenswerter Arten, so daß es mir angebracht erscheint, über sie einmal kurz zu berichten. Meine Sammeltätigkeit erstreckte sich vor allem auf die dortigen Steppenheidegebiete, die nicht nur floristisch sondern auch faunistisch eine Überraschung für mich waren. Es handelte sich vorwiegend um Porphy-, Melaphyr- und Porphyritabhänge oder -kuppen, die erfreulicherweise zum Teile bereits unter Naturschutz stehen. Eine Liste der besammelten Gebiete folgt weiter unten. Der ans Nahetal im Osten anschließende Teil des rheinhessischen Hügellandes stimmt an manchen Stellen (Höllberg bei Wöllstein, Haarberg bei Neubamberg, Martinsberg und Höll bei Siefersheim) sowohl im geologischen Aufbau als auch in seiner Tier- und Pflanzenwelt so weitgehend mit den Höhen des Nahetales überein, daß man das ganze Gebiet als Einheit betrachten muß. Es sind daher auch einige Funde aus diesem Gebiete mit aufgeführt worden.

Es wäre verfrüht, schon heute ein Urteil über die Zusammensetzung der Fauna fällen oder Schlüsse über die Einwanderung einzelner Arten oder ein etwaiges Vorkommen als Relikte ziehen zu wollen. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen jedoch schon, daß die Fauna des Nahegebietes eine erhebliche Anzahl südlicher und mediterraner Arten enthält, eine Tatsache, die auch schon **Reichensperger** (l. c.) für das Ahr- und Moseltal feststellt. In diesem Zusammenhange möchte ich jedoch schon erwähnen, daß es den Anschein hat, als ob eine Anzahl dieser Arten auf dem Wege über die lothringische Hochfläche und durch die Nebentäler

des Rheintales, also auch durch das Nahetal, in unser Vaterland eingewandert ist oder noch einwandert¹⁾. Gerade die Tatsache, daß viele dieser Arten auch im Mosel- und Ahrtal nachgewiesen worden sind, spricht für diese Annahme. Erwähnt seien hier als Arten, die vielleicht vom Westen her eingewandert sein könnten: *Staria lunata* Hhn., *Haploprocta sulcicornis* F., *Spathocera laticornis* Schill., *Lygaeosoma reticulatum* H. S. und *Stephanitis pyri* F.; vielleicht gehören aber auch *Geotomus elongatus* H. S., *Graphosoma italicum* Müll., *Pseudophloeus Waltli* H. S., *Ceraleptus gracilicornis* H. S., *Melanocoryphus superbus* Poll., *Capsodes flavomarginatus* Don. und *Strongylocoris niger* H. S. hierher. Das würde durchaus nicht ausschließen, daß dieselben Arten auch an anderen Stellen einen Weg über unsere Grenzen gefunden haben oder noch finden. Einige dieser Arten lassen sich das ganze Nahetal entlang verfolgen (*Graphosoma*, *Melanocoryphus*) und folgen dann sogar dem Rheintal weiter oder treten an der Wärmeinsel bei Lorch am Rhein wieder auf (*Graphosoma*, *Haploprocta*, *Ceraleptus*, *Staria*, *Capsodes*).

In diese Arbeit wurden auch einige Fänge von Herrn Dr. F. Ohaus, Mainz und Herrn W. Petry, Kreuznach mit aufgenommen, da sie das Bild noch etwas vervollständigen können. Am Schlusse habe ich dann noch eine Liste aller erbeuteten Arten und ihrer Fundorte gebracht. Es sind 156 Arten. Schätzt man die Zahl der im Nahegebiet vorkommenden *Heteropteren*arten auf reichlich 600, so wären hier etwa 25 % erfaßt worden. Unter den Tieren findet sich eine Art, die in Deutschland bisher noch nicht festgestellt war (*Prostemma sanguineum* Rossi). 6 Arten sind ausgesprochen mediterran (*Geotomus elongatus* H. S., *Haploprocta sulcicornis* F., *Ceraleptus gracilicornis* H. S., *Lygaeosoma reticulatum* H. S., *Rhinocoris erythropus* L. und *Psallus ancorifer* Fieb.), aber auch 4 weitere haben ihr Hauptverbreitungsgebiet am Mittelmeer (*Sehirus dubius* Scop., *Graphosoma italicum* Müll., *Melanocoryphus superbus* Poll. und *Metopolax ditomoides* Costa), 6 müssen zum mindesten als südliche Arten angesprochen werden (*Staria lunata* Hhn., *Spathocera laticornis* Schill., *Melanocoryphus albomaculatus* Gz., *Stephanitis pyri* F., *Phymata crassipes* F. und *Prostemma sanguineum* Rossi); dagegen stammen 2 Arten aus dem westlichen Faunengebiet (*Pseudophloeus Waltli* H. S. und *Capsodes flavomarginatus*

1) Herr W. Petry spricht die gleiche Vermutung in einer Arbeit über die Zaunammer aus (Decheniana XCV, 1937, S. 147).

Don.). Schon diese kurze Zusammenstellung zeigt, daß die Fauna der Steppenheiden des Nahegebietes einen beträchtlichen Teil südlicher und mediterraner Arten enthält. Eine genauere Durchforschung des Gebietes dürfte noch manches interessante Ergebnis bringen und voraussichtlich viel zur Klärung solcher Probleme wie Tierwanderungen und Besiedlung neuer Gebiete beitragen.

Im Jahre 1957 wurde meine Sammelreise, die mich damals durch das ganze Mainzer Becken führte, vom Naturhistorischen Museum Mainz finanziert. Es ist mir eine angenehme Pflicht, dafür und auch für freundliche Führung und Beratung während dieser Reise Herrn Professor Dr. O. Schmidtgen und Herrn Dr. F. Ohaus vom Museum Mainz auch an dieser Stelle recht herzlich zu danken. Vor allem gebührt mein Dank Herrn W. Petry in Kreuznach, der in beiden Jahren mein unermüdlicher Führer und Berater war und mich auch sonst bei dieser Arbeit in jeder Weise unterstützte. Daneben hat auch Herr Schoop in Kirn sich meiner in freundlichster Weise angenommen. Diesen Herren ist es zu danken, wenn ich in so wenigen Tagen so beachtenswerte Ergebnisse erzielen konnte.

Verzeichnis der Fundorte.

Rotenfels bei Münster am Stein (Rot.).

Rheingrafenstein bei Münster am Stein (Rheingr.).

Ebernburg bei Münster am Stein (Ebernb.).

Der Lemberg bei Oberhausen an der Nahe (Lembg.).

Der Hellberg bei Kirn an der Nahe (Hellbg.).

Das Naturschutzgebiet Schloßböckelheim
(Schloßböck.).

Der Westhang des Nahetales zwischen der Domäne Nieder-
hausen und Schloßböckelheim (Domäne).

Martinstein an der Nahe (Martinst.).

Aus dem angrenzenden Rheinhessen wurden bei einigen Arten die folgenden Fundorte mit herangezogen:

Der Höllberg bei Wöllstein (Höllbg.).

Der Haarberg bei Neu-Bamberg (Haarbg.).

Der Martinsberg bei Siefersheim (Martinsbg.).

Die Höll bei Siefersheim (Höll).

In der Liste der Arten auf S. 105 wurden für die Fundorte die eingeklammerten Abkürzungen verwandt.

Bemerkenswerte Arten.

1. *Geotomus elongatus* H. S. ist nach Oschanin eine mediterrane Art; sie wurde nach Stichel im Rheinland, in Hessen und Bayern gefunden. Ich fand diese Art auf dem Rotenfels unter Steinen; die meisten Tiere waren noch Larven. Gulde (S. 359) fing sie auf dem Gausalgesheimer Kopf unter gleichen Lebensbedingungen. Er gibt außerdem an, daß am Fundort *Sinapis*arten wuchsen, die ich am Rotenfels jedoch nicht festgestellt habe. Putois gibt aus Frankreich unter anderem Lyon und das Elsaß als Fundorte an.
2. *Graphosoma italicum* Müll. ist aus vielen Gegenden Deutschlands bekannt. Bemerkenswert ist jedoch, daß die Art im Nahetal an fast keinem Ort fehlt. Sie ist, wie mir Herr Petry mitteilte, sogar überall häufig. Auch bei Lorch tritt sie am Rhein und im Wispertal wieder häufig auf. Ich fing die Art an verschiedenen *Umbelliferen* (*Anthriscus silvestris* L., *Chaerophyllum temulum* L., *Daucus carota* L., *Conium maculatum* L.). Die Natur dieser Wirtspflanzen bringt es mit sich, daß *Graphosoma* nur an feuchten Stellen und vor allem mehr in tieferen Lagen gefunden wird. Reichensperger konnte die Art in gleicher Weise auch im Mosel- und Nahetal feststellen.
3. *Staria lunata* Hhn. ist eine südeuropäische Art. Sie wurde bereits vor einigen Jahren von Herrn San.-Rat Singer bei Lorch und 1920 von Reichensperger bei Oberwesel gefangen. Ich fand sie auf dem Lemberg auf *Adillea nobilis* L. Schon Gulde vermutete (S. 345), daß sich *Staria* im Nahetal finden würde, da sie an der Mosel bereits festgestellt war. Putois meldet, daß sie in Südfrankreich häufig ist.
4. *Haploprocta sulcicornis* F. Über diese Art berichtete ich schon im Vorjahre (l. c.), möchte jedoch nachtragen, daß Herr San.-Rat Singer sie bereits 1956 bei Lorch am Rhein feststellen konnte. In diesem Jahre fand ich das Tier außer an *Rumex acetosella* L. auch an dem mediterranen *R. scutatus* L. Vermutlich ist letzterer die ursprüngliche Wirtspflanze. *Haploprocta* trat im Juli 1957 und 58 auf den Steppenheiden des Nahetales an beiden *Rumex*arten in großer Zahl auf. Da Herr Petry mir berichtete, daß die Art auch Mitte Mai — Anfang Juni an den gleichen Stellen in großer Menge war, nehme ich an, daß sie zwei Generationen hat. Merkwürdigerweise liegen von dieser Art aus früheren Jahren keine Funde vor. Man könnte fast vermuten, daß sie erst in neuerer Zeit sich bei uns ausbreitet. Ein so auffälliges Tier hätte doch so sorgfältigen

Sammlern wie Kirschbaum und Gulde nicht entgehen können. Puton meldet die Art aus dem südlichen und mittleren Frankreich, Oschanin bezeichnet sie als mediterrane Art. Gerade sie hat mich auf die Vermutung gebracht, daß hier durch das Nahetal eine Einwanderung stattfindet oder stattfand.

5. *Spathocera laticornis* Schill. zeigt in Deutschland zwei voneinander unabhängige Vorkommen. Das eine liegt im Osten in Schlesien, Sachsen, Brandenburg und Böhmen. Das andere ist wiederum in unserem Gebiet: Rheinhessen und Rheinland. Reichensperger meldet die Art aus Rüdesheim, Gulde von Erfelden am Rhein (Kühkopf): nach Puton findet sie sich in Südfrankreich (Lyon, Landes, Provence, Haut-Marne!!). Ich fing sowohl erwachsene Tiere als auch Larven am Rotenfels, Haarberg bei Neu-Bamberg und Höllberg bei Wöllstein. Die Tiere saßen auf dürrer Boden unter *Rumex*-arten und Heidekraut.
6. *Pseudophloeus Waltli* H. S. ist in Deutschland nur aus dem Westen bekannt. Stichel meldet die Art aus dem Rheinland, Hessen und Bayern. Reichensperger fing sie bei Kobern an der Mosel, Dr. Ohaus auf dem Mainzer Sand und Gulde bei Gauagesheim, Schwanheim und Louisa. Bemerkenswert ist hier die Angabe bei Reiber-Puton, daß sie bei Metz und Straßburg vorkommt. Das Vorkommen bei Metz könnte auch hier auf eine Einwanderung von dort her schließen lassen. Die Art bewohnt den ganzen Westen Europas von England bis Portugal. Ich fing die Tiere auf dem Martinsberg bei Siefersheim und dem Haarberg bei Neu-Bamberg unter fast vertrockneten *Trifolium*-arten.
7. *Ceraleptus gracilicornis* H. S. ist nach Oschanin eine mediterrane Art. Auch sie fand sich sowohl bei Lorch als auch an den Hängen des Nahetales (Rotenfels, Lemberg, Haarberg). Es scheinen also hier ähnliche Verhältnisse vorzuliegen wie bei *Haploprocta*. Das Bild wird hier noch vervollständigt durch die Funde Guldens bei Aßmannshausen, von Dr. Ohaus im Bingerwald und Reichenspergers bei Stromberg; sie verbinden den Fund bei Lorch mit den Funden im Nahetal. Puton gibt an, daß die Art in Süd- und Mittelfrankreich vorkommt (Lyon, Vogesen).
8. *Stictopleurus pictus* Fieb. Da von dieser Art bisher nur sehr wenig Fundorte bekannt sind, läßt sich über ihre Verbreitung noch nichts sagen. Sie wurde früher als Abart von *St. abutilon* Rossi betrachtet. Ribaut wies 1929 (Bull.

Soc. Hist. natur. Toulouse, S. 227) ihre Artberechtigung nach. Sichere Fundangaben kennen wir demzufolge nur seit 1929. Mir lagen aber schon des öfteren Tiere dieser Art aus dem Mittelmeergebiet vor, so daß ich glaube, *St. pictus* ist eine mediterrane Art. Im Nahegebiet streifte ich die Tiere von *Achillea* und *Senecio*, also denselben Wirtspflanzen, an denen auch die anderen *Stictopleurus*-arten vorkommen. Die Fundplätze von *St. pictus* Fieb. waren jedoch stets sehr sonnige, trockene Hänge.

9. *Pyrrhocoris marginatus* Kol. kommt, wenn auch selten, an vielen Orten Deutschlands vor und ist auch im Westen verbreitet. Über die Lebensweise dieser Art ist noch sehr wenig bekannt. Man findet das Tier am Boden, meist unter Laub oder Steinen, auch die Larven sind dort anzutreffen. Merkwürdigerweise konnte ich bisher stets in der Nähe der Fundstelle *Robinien* feststellen, eine Beziehung des Tieres zu dieser Pflanze ließ sich jedoch nie nachweisen. Es ist ja bekannt, daß die verwandte *P. apterus* L. meistens an oder in der Nähe von Lindenstämmen anzutreffen ist. Man findet auch oft Tiere, die Lindenfrüchte anstechen. Sollte hier eine ähnliche Beziehung zur Robinie vorliegen? Das Verbreitungsgebiet von *P. marginatus* Kol. ist vor allem der Osten Europas; sie kommt jedoch auch in Südfrankreich vor. Reichensperger fand sie im Ahr- und Moseltal. Ihre Feststellung im Nahetal war also zu erwarten. Selbst bei dieser östlichen Art ist eine Besiedlung des Rheinlandes von Westen her nicht ausgeschlossen.
10. *Melanocoryphus albomaculatus* Gz. ist eine südliche Art, die nach Puton im südlichen Frankreich gemein, im mittleren seltener ist und nördlich bis Paris vorkommt. Im Nahegebiet ist sie ebenfalls selten, scheint aber dieselbe Verbreitung zu haben wie die folgende Art. Auch an der Mosel und der Ahr konnte Reichensperger sie nachweisen. Auf dem Rotenfels fing ich sowohl erwachsene Tiere als auch Larven unter Steinen, auf dem Lemberg streifte ich die Tiere im Grase.
11. *Melanocorypus superbus* Poll. Dies sonst bei uns so seltene Tier kommt im Nahegebiet an vielen Orten häufig vor, ebenso im angrenzenden Rheinhessen, wenn auch etwas seltener. Es lebt am Boden, oft unter Steinen. Es schien mir, als ob der Aufenthalt unter Steinen durch die Witterung bedingt wurde. Bei kühlem, feuchtem Wetter waren nur wenige Tiere unter den Steinen, unter denen es bei heißem Wetter

geradezu gewimmelt hatte. Auf dem Rotenfels fand ich die Tiere unter Steinen in Gesellschaft von *Lasius niger* L. f. *alienus* Forst., auch die Larven waren dort. Im Ahrtal fand Reichensperger die Art ebenfalls unter Steinen in der Nähe von Weinbergen. Auch diese Art ist im Mittelmeergebiet häufig, kommt in Frankreich nördlich bis Paris vor und wird von Reiber-Puton aus den südlichen Vogesen von steinigen Stellen gemeldet. Gulde fing sie im Taunus am Bleibiskopf (S. 569). Die Vermutung, daß diese Art von Westen her bei uns eingewandert ist, liegt sehr nahe.

12. *Lygaeosoma reticulatum* H. S. ist nach Oschanin eine mediterrane Art. Ich berichtete über sie bereits im Vorjahre (l. c.). Auf dem Rotenfels waren sowohl Larven als auch erwachsene Tiere unter Steinen, in deren Nähe *Potentilla argentea* L. wuchs. Es ist mir jedoch bisher nicht geglückt, die Art an einem anderen Ort im Nahetal festzustellen. Das Vorkommen auf dem Rotenfels erscheint also zunächst vollkommen isoliert. Puton meldet sie aus dem südlichen Frankreich.
13. *Metopoplax ditomoides* Costa. ist im westlichen Mittelmeergebiet verbreitet, während die vikariierende *M. origani* Kol. im Osten vorkommt. In der Ztschr. f. wiss. Ins. biol. XXVII, 1957, S. 109 stellt Dr. Stichel fest, daß in Deutschland der Rhein die Grenze zwischen beiden Arten ist. Das Vorkommen von *M. ditomoides* Costa im Nahegebiet bestätigt das. Reichensperger fand die Art bei Schloßböckelheim und ich auf dem Haarberg bei Neubamberg. Die Tiere saßen in großer Zahl am Boden unter *Matricaria*, auch Larven waren reichlich vorhanden.
14. *Neides favosus* Fieb. ist nach Stichel in Brandenburg, Sachsen und Bayern gefunden; er kommt auch in Frankreich vor. Die vorliegenden Funde sind die ersten aus dem Westen unseres Vaterlandes. Mir sind schon oft Zweifel gekommen, ob *N. favosus* wirklich eine gute Art ist. Die meisten Sammler berichten überdies, daß sie die Art mit *N. tipularius* L. gemeinsam fanden. Am Rotenfels fing ich indessen nur *N. favosus* Fieb.; dagegen waren am Haarberg bei Neubamberg beide Arten an der Fundstelle.
15. *Stephanitis pyri* F. fing Herr Dr. F. Ohaus am Rheingrafenstein am 50. 7. 56 in großer Zahl beim Abstreifen von Buschwerk. Die Art war bisher in Deutschland nur bei Langen-

lonsheim (Reichensperger) festgestellt. Merkwürdig ist, daß es sowohl Herrn Dr. Ohaus als auch mir in den folgenden Jahren nicht gelungen ist, am Fundort auch nur ein einziges Tier der Art zu erbeuten. Ob die beiden heißen Sommer 1955 und 56 eine vorübergehende Ansiedlung der Art im Gebiet ermöglicht haben und das Tier dann wieder ausstarb? Sehr wahrscheinlich ist hier eine Einwanderung über die lothringische Höchfläche, denn die Art wird von Reiber-Puton 1876 aus der Gegend von Metz gemeldet, wo sie an Birnbäumen starken Schaden verursacht haben soll. Auch im übrigen Frankreich ist *S. pyri* F. nicht selten und wird auch zeitweise den Birnbäumen schädlich.

16. *Phymata crassipes* F. ist eine südliche Art, deren Hauptverbreitungsgebiet ebenfalls am Mittelmeer zu liegen scheint. Gulde berichtet, daß sie „nur an trockensten, dem Sonnenbrände ausgesetzten Gras- und Heidestellen“ vorkomme. Meine Beobachtungen im Nahegebiet bestätigen das. Ich erbeutete die Art durch Streifen im Gras an solchen Örtlichkeiten. Auch hier finden die Funde an der Nahe (Lemberg, Höll, Martinsberg bei Siefersheim) eine Fortsetzung in dem Guldeschen Fund bei Lorch a. Rh. Einen weiteren Fund meldet Gulde aus Ems. Reichensperger fing *Phymata* im Nahe-Mosel- und Ahrtal und im Siebengebirge. Auch diese Art kommt in Frankreich nahe unserer Grenze vor: Reiber-Puton geben Metz, Nancy, die unteren Vogesen und Straßburg als Fundorte an.
17. *Rhinocoris erythropus* L. ist nach Oshanin ebenfalls eine mediterrane Art, wurde aber in Deutschland schon mehrfach gefunden, jedoch nur an xerothermen Orten. Auf dem Rotenfels fing Herr W. Petry die Tiere auf *Umbelliferen*, wo sie saßen und ihre Beute aussogen oder auf Beute ausgingen. Im ersteren Falle waren die Tiere von zahlreichen Fliegen umgeben. Reichensperger fand die Art bei Hönningen a. Rh., Gulde bei Schloßböckelheim. In Frankreich kommt sie nach Puton nördlich bis Paris vor.
18. *Prostemma sanguineum* Rossi ist eine südeuropäische Art und war bisher aus Deutschland noch nicht gemeldet. Auf dem Haarberg bei Neu-Bamberg fing ich ein ♀ unter zahlreichen Larven und Imagines von *P. guttula* F. Ich habe eine Anzahl namentlich kleinere Larven mitgenommen und zu ziehen versucht, erhielt aber aus dieser Zucht nur eine Reihe von *P. guttula* F. Die Art ist ebenfalls in Frankreich, kommt aber nur im Süden bis Lyon vor.

19. *Alloeorhynchus flavipes* Fieb. Auch diese Art ist in Deutschland schon an mehreren Orten, so z. B. im Maintal und um Mainz gefangen worden. Gulde fing sie bei Gausalgesheim, Herr Dr. Ohaus auf dem Mainzer Sand, Herr San.-Rat Singer bei Aschaffenburg. Es handelte sich aber fast immer nur um einzelne Tiere. Sowohl im vorigen Jahre als auch in diesem fing ich auf dem Rotenfels unter Steinen Larven, aus denen ich die Imagines ziehen konnte. Die Art findet sich außer in Deutschland auch in Frankreich und am Mittelmeer.
20. *Phytocoris minor* Kb. (*albofasciatus* Fieb.)²⁾ ist auf den Porphyrkuppen des Nahegebietes nicht selten. Die Art lebt an Kiefer und bevorzugt freistehende Bäume, von deren tieferen Ästen man sie leicht klopfen kann. Über ihre Verbreitung läßt sich noch nichts sagen. Ich fing das Tier am linken Rheinufer zwischen Mainz und Bingen an mehreren Stellen, ebenso im Nahetal und im angrenzenden Rheinhessen auf den schon öfter erwähnten Porphyrkuppen. Den ersten Fund dieser Art für unser Gebiet machte Herr Dr. Ohaus auf dem Höllberg bei Wöllstein. Vielleicht ist *Ph. minor* Kb. ein Gebirgstier; Fieber beschrieb ihn nach Tieren, die er von Meyer-Dürr aus der Schweiz erhielt.
21. *Capsodes flavomarginatus* Don. fingen Kirschbaum und Gulde bei Lorch a. Rh. und Dr. Ohaus am Lemberg, außerdem wurde die Art in Westfalen gefangen. Der vierte Fund liegt nun von der Nahe vor. Ich streifte ein Pärchen am Fuße des Rheingrafensteins von Gras und allerlei Kräutern. Die Wirtspflanze konnte ich nicht feststellen. Da die Art vorwiegend im Westen Europas heimisch ist, ist es auch hier möglich, daß eine Einwanderung von dort über Lothringen erfolgte.
22. *Dicyphus stachydis* Reut. lebt an *Atropa belladonna* L. Auf diese Tatsache machte mich Herr G. Müller, Kl. Furra aufmerksam. Bisher fing ich die Art noch an keiner anderen Pflanze. Im Mainzer Becken fehlte sie aber auch nie, wo die Tollkirsche wuchs. Am Lemberg fanden sich sowohl makroptere als auch brachyptere Stücke, doch überwogen im Juli die makropteren. Gulde vermutete schon, daß die Art in den höheren Lagen der Gebirge vorkommen könnte und tatsächlich ist sie im Taunus bei Wiesbaden häufig.

2) Über die Identität dieser beiden Arten berichtete ich in einem Artikel, der demnächst in den Mitt. d. D. E. G. erscheint.

25. *Omphalonotus quadriguttatus* Kb. kommt nach Stichel nur in Rheinhessen und Thüringen vor, ist aber vermutlich bisher an vielen Orten übersehen. Es läßt sich daher noch wenig über die Verbreitung dieser Art sagen. Sie kommt in Südfrankreich vor, wird aber auch aus dem Elsaß gemeldet (Illkirch). Ich fing die Tiere am Boden zwischen Gras und niederen Pflanzen, wo der Bewuchs verhältnismäßig dicht war. Einige Tiere waren auch makropter.
24. *Platytomocoris planicornis* H. S. ist nach Stichel nur aus Bayern und Württemberg bekannt und in neuerer Zeit nicht wieder gefangen worden. Herr Dr. Ohaus fing auf dem Höllberg bei Wöllstein drei Tiere dieser Art. Wie er mir mitteilte, klopfte er die Tiere von Kiefer. Die Art ist auch in Frankreich und Portugal nachgewiesen, könnte also auch von dort hier eingewandert sein.
25. *Strongylocoris niger* H. S. fingen Herr Petry und ich auf dem Lemberg an *Peucedanum officinale* L. Die Tiere saßen in großer Zahl an den Blättern dieser Pflanze. Auch in Mecklenburg fing ich die Art an einer Stelle, wo *Peucedanum* wuchs, in diesem Falle war es jedoch *P. oreoselinum* L. Gulde fing sie in Erfelden a. Rh.
26. *Halticus luteicollis* Pz. trat in diesem Jahre (1958) an vielen Orten des Gebietes in größerer Zahl auf. Ich fing sowohl Larven als auch erwachsene Tiere ausschließlich an *Clematis vitalba* L. Die Tiere saugen an den Blättern und rufen dadurch weiße Stichstellen hervor, an denen man ihre Anwesenheit stets erkennen kann. Es scheinen jedoch solche Plätze bevorzugt zu werden, wo die Waldrebe im Schatten wächst. So fehlte die Art z. B. auf dem Lemberg, wo *Clematis* reichlich vorhanden war, aber mehr in sonniger Lage wuchs. Auch C. v. Heyden fing die Art bei Ems an *Clematis* (siehe Gulde, S. 446!).
27. *Psallus ancorifer* Fieb. war ebenfalls in diesem Jahre nicht selten, aber es wollte mir nicht glücken, die Wirtspflanze festzustellen. Gulde gibt als solche *Jasione montana* L. an (S. 451), das stimmt aber nicht, denn trotz sorgfältigen Suchens fand ich nie ein Tier daran, auch Herr San.-Rat Singer teilte mir mit, daß er sie nie daran fand, dagegen fing er sie an *Trifolium pratense* L. und *Achillea millefolium* L. Die letztere Angabe deckt sich wenigstens teilweise mit meinen Beobachtungen. Auf dem Lemberg streifte ich das Tier sowohl von *Achillea nobilis* L. als auch von *Verbascum pulverulentum* Vill. Ich konnte jedoch nirgends Larven feststellen.

Nach Oschanin ist *P. ancorifer* Fieb. eine mediterrane Art, bezeichnenderweise kommt auch sie in Frankreich vor.

28. *Chlamydatus evanescens* Boh. ist wohl weit verbreitet aber selten. Der Biotop, in dem ich das Tier fing, war in den beiden vorliegenden Fällen sehr verschieden. Bei Schloßböckelheim fand ich die Art an einem Steppenheidehang, der sehr trocken und steril war, zwischen Polstern von *Sedum*, *Helianthemum* und *Teucrium*. Am Rotenfels saßen die Tiere auf feuchtem Waldboden unter Moos an einer Stelle, wo wir nach Waldgrillen suchten. Gulde meldet (S. 457) die Art von sterilen Hängen und gibt als Wirtspflanze *Sedum acre* L. an. Am Rotenfels fehlte diese Pflanze jedoch an der Fundstelle.
29. *Asciodema obsoletum* Fieb. ist vermutlich häufiger als bisher bekannt ist. Sie lebt auf *Sarothamnus scoparius* L. und dürfte im Nahgebiet im Juni und Juli ziemlich überall vorkommen, wo diese Pflanze wächst. Wo ich *Sarothamnus*-büsche klopfte, war die Art auch daran. Gulde meldet sie nur aus Oberhessen.

Liste der Funde.

1. *Geotomus elongatus* H. S. Rot. 25. 7. 57, 19. 7. 58.
2. *Brachypelta aterrima* Forst. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58.
3. *Shirus dubius* Scop. Rot. 10. 7. 57, 15. 7. 58.
4. *Coptosoma scutellatum* Geoffr. Domäne 17. 7. 58.
5. *Odontoscelis fuliginosa* L. Schloßböck. 25. 7. 57.
6. *Eurygaster austriacus* Schrk. Schloßböck. 25. 7. 57.
7. *Eurygaster maurus* L. Schloßböck. 25. 7. 57, Martinst. 25. 7. 57, Rot. 19. 7. 58.
8. *Graphosoma italicum* Müll. Rot. 25. 7. 57, 16. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57, Schloßböck. 25. 7. 57, Domäne 17. 7. 58, Kreuznach 17. 7. 58.
9. *Sciocoris cursitans* F. Rot. 25. 7. 57, 16. 7. 58, Schloßböck. 25. 7. 57.
10. *Aelia acuminata* L. Lembg. 17. 7. 58, Rot. 25. 7. 57, 15. 7. 58, Schloßböck. 25. 7. 57, Rheingr. 25. 7. 57.
11. *Neottiglossa lepörina* H. S. Lembg. 17. 7. 58, Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58.
12. *Eusarcoris venustissimus* Schrk. Rot. 19. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57, 15. 7. 58.
13. *Staria lunata* Hhn. Lembg. 17. 7. 58.
14. *Palomena viridissima* Poda Rot. 15. 7. 58.

15. *Dolycoris baccarum* L. Domäne 17. 7. 58, Schloßböck. 25. 7. 57.
16. *Carpocoris pudicus* Poda Rot. 15. 7. 58.
Carpocoris fuscispinus Boh. Rot. 16. 7. 58, 22. 7. 57.
17. *Eurydema ornatum* L. Domäne 17. 7. 58, Rot. 22. 7. 57, Schloßböck. 22. 7. 57.
Eurydema ornatum L. f. *decoratum* H. S. Domäne 17. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Rot. 15.—19. 7. 58.
Eurydema ornatum L. f. *pictum* H. S. Domäne 17. 7. 58, Rot. 19. 7. 58.
18. *Rhaphigaster nebulosa* Poda Rot. 22. 7. 57.
19. *Piezodorus lituratus* F. Hellbg. 25. 7. 57.
20. *Picromerus bidens* L. Hellbg. 25. 7. 57.
21. *Jalla dumosa* L. Schloßböck. 17. 7. 58, Ölberg bei Wöllstein 15. 7. 58.
22. *Gonocerus acuteangulus* Gz. Lembg. 17. 7. 58.
23. *Haploprocta sulcicornis* F. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Domäne 17. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57, Höllbg. 12. 7. 58, Haarb. 14. 7. 58, Höll 15. 7. 58.
24. *Syromastes rhombeus* L. Rot. 19. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Schloßböck. 25. 7. 57.
25. *Mesocerus marginatus* L. Lembg. 17. 7. 58, Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Domäne 17. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57.
26. *Spathocera laticornis* Schill. Rot. 19. 7. 58, Haarb. 20. 7. 58, Höllbg. 12. 7. 58.
27. *Pseudophloeus Waltli* H. S. Martinsbg. 10. u. 18. 7. 58, Haarb. 20. 7. 58.
28. *Ceraleptus lividus* Stein Rot. 15. 7. 58.
29. *Ceraleptus gracilicornis* H. S. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Haarb. 20. 7. 58.
30. *Coriomeris denticulatus* Scop. Lembg. 17. 7. 58.
31. *Coriscus calcaratus* L. Rot. 15. u. 16. 7. 58, 22. 7. 57, Lembg. 17. 7. 58.
32. *Corizus hyoscyami* L. Domäne 17. 7. 58, Rot. 15. 7. 58, Schloßböck. 17. 7. 58.
33. *Rhopalus subrufus* Gmel. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57, Lembg. 17. 7. 58.
34. *Rhopalus parumpunctatus* Schill. Domäne 17. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Rot. 16. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57.
Rhopalus parumpunctatus Schill. f. *lepidus* Fieb. Rot. 15. 7. 58.

35. *Brachycarenum tigrinus* Schill. Rot. 15.7.58, Lembg. 17.7.58.
36. *Stictopleurus abutilon* Rossi Lembg. 17.7.58.
37. *Stictopleurus punctatonevrosus* Gz. Lembg. 17.7.58.
38. *Stictopleurus pictus* Fieb. Höll 14.7.58, Haarb. 15.7.58, Höllbg. 18.7.55.
39. *Myrmus miriformis* Fall. Rot. 22.7.57, 15.7.58.
40. *Pyrrhocoris apterus* L. Rot. 25.7.57, Lembg. 17.7.58, Schloßböck. 25.7.57, Kreuznach 19.7.58.
41. *Pyrrhocoris marginatus* Kol. Rot. 15.7.58, Lembg. 17.7.58, Schloßböck. 25.7.57, Martinsbg. 15.7.57.
42. *Spilostethus equestris* L. Rot. 13.7.58, Lembg. 17.7.58, Domäne 17.7.58.
43. *Melanocoryphus albomaculatus* Gz. Rot. 25.7.57, Lembg. 17.7.58.
44. *Melanocoryphus superbus* Poll. Rot. 25.7.57, 15. bis 19.7.58, Lembg. 17.7.58, Domäne 17.7.58, Schloßböck. 17.7.58.
45. *Lygaeosoma reticulatum* H. S. Rot. 25.7.57, 15., 16. u. 19.7.58.
46. *Nysius senecionis* Schill. Rot. 15.7.58, Lembg. 17.7.58.
47. *Nysius punctipennis* H. S. Rot. 25.7.57, 15. u. 19.7.58, Lembg. 17.7.58, Schloßböck. 25.7.57, 17.7.58.
48. *Platyplax salviae* Schill. Rot. 15.7.58 (Larve).
49. *Metopoplax ditomoides* Costa Haarb. 19. u. 20.7.58.
50. *Rhyparochromus chiragra* F. f. *sabulicola* Thms. Rot. 19.7.58.
51. *Tropistethus holosericeus* Sz. Rot. 15., 16. u. 19.7.58.
52. *Plinthisus brevipennis* Latr. Rot. 25.7.57, 15. u. 19.7.58 (auch makropter), Lembg. 17.7.58, Schloßböck. 25.7.57.
53. *Pterotmetus staphyliniformis* Schill. Rot. 15.7.58, Lembg. 17.7.58 (Larve).
54. *Ischnocoris punctulatus* Fieb. Rot. 25.7.57, 15. u. 16.7.58, Schloßböck. 25.7.57, 17.7.58.
55. *Stygnocoris fuliginus* Geoffr. Schloßböck. 25.7.57.
56. *Aellopus atratus* Gz. Rot. 25.7.57, 15., 16. u. 19.7.58, Domäne 17.7.58, Lembg. 17.7.58.
57. *Raglius lynceus* F. Rot. 16.7.58, Lembg. 17.7.58.
58. *Beosus maritimus* Scop. Rot. 22.7.57.

59. *Emblethis verbasci* F. Rot. 16. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
60. *Scolopostethus affinis* Schill. Rheingr. 15. 7. 58.
61. *Neides favosus* Fieb. Rot. 15. 7. 58, Haarbg. 20. 7. 58.
62. *Gampsocoris punctipes* Germ. Schloßböck. 25. 7. 57.
63. *Dictyonota fuliginosa* Costa Lembg. 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
64. *Dictyonota tricornis* Schrk. Rot. 16. 7. 58.
65. *Derephysia foliacea* Fall. Lembg. 17. 7. 58.
66. *Stephanitis pyri* F. Rheingr. 50. 7. 56 (Dr. Ohaus).
67. *Copium cornutum* Thnbg. Rot. 22. 7. 57, Schloßböck. 25. 7. 57.
68. *Physatochila dumetorum* H. S. Rot. 22. 7. 57.
69. *Monanthia echii* Schrk. Rot. 15. 7. 58, Rheingr. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Domäne 17. 7. 58, Schloßböck. 17. 7. 58, Martinst. 25. 7. 57.
70. *Aradus cinnamomeus* Pz. Rot. 22. 7. 57.
71. *Phymata crassipes* F. Lembg. 17. 7. 58, Höll 14. 7. 58, Martinsbg. 18. 7. 58.
72. *Rhinocoris iracundus* Poda Lembg. 17. 7. 58, Domäne 17. 7. 58.
73. *Rhinocoris erythropus* L. Rot. 29. 7. 57 (Petry).
74. *Coranus subapterus* Deg. Schloßböck. 25. 7. 57.
75. *Prostemma guttula* F. Rot. 16. 7. 58 (Larven).
76. *Prostemma sanguineum* Rossi Haarbg. 19. 7. 58.
77. *Alloeorhynchus flavipes* Fieb. Rot. 16. 7. 58, 25. 7. 57 (Larven), Höllbg. 12. 7. 58 (dsgl.).
78. *Nabis apterus* F. Rot. 22. 7. 57, Rheingr. 22. 7. 57, Hellbg. 25. 7. 57.
79. *Nabis myrmecoides* Costa Rot. 22. 7. 57, 16. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
80. *Nabis rugosus* L. Rot. 22. 7. 57, Hellbg. 25. 7. 57, Lembg. 17. 7. 58.
81. *Anthocoris nemorum* L. Rot. 15. 7. 58, Rheingr. 27. 7. 57, Lembg. 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
82. *Anthocoris pilosus* Jak. Rheingr. 15. 7. 58.
83. *Orius niger* Wff. Rot. 19. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
84. *Orius minutus* L. Rot. 15. 7. 58, Rheingr. 15. 7. 58.
85. *Orius laticollis* Reut. Rheingr. 15. 7. 58.
86. *Pithanus Maerkeli* H. S. Lembg. 17. 7. 58.
87. *Phytocoris minor* K. b. (*albofasciatus* Fieb.) Rot. 22. 7. 57, Höllbg. 10.—20. 7. 57, Haarbg. 15. 7. 58.

88. *Phytocoris longipennis* Flor Rot. 22. 7. 57.
89. *Phytocoris ulmi* L. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
90. *Phytocoris varipes* Boh. Rot. 22. 7. 57, 15. u. 19. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57, Rheingr. 22. 7. 57.
91. *Megacoelum infusum* H. S. Rot. 22. 7. 57.
92. *Megacoelum Beckeri* Fieb. Rot. 19. 7. 58.
93. *Adelphocoris lineolatus* Gz. Lembg. 17. 7. 58, Martinst. 25. 7. 57.
94. *Calocoris affinis* H. S. Rheingr. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
95. *Calocoris roseomaculatus* Deg. Rot. 25. 7. 58.
96. *Calocoris norvegicus* Gmel. Rot. 15. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57.
97. *Stenotus binotatus* F. Lembg. 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
98. *Lygus pabulinus* L. Rheingr. 22. 7. 57, 15. 7. 58.
99. *Lygus viridis* Fall. Rheingr. 15. 7. 58.
100. *Lygus Spinolai* M. D. Rot. 22. 7. 57.
101. *Lygus pratensis* L. Rot. 22. 7. 57, Lembg. 17. 7. 58, Martinst. 25. 7. 57.
Lygus pratensis L. f. *gemellatus* H. S. Lembg. 17. 7. 58.
102. *Lygus Kalmi* L. Rot. 22. 7. 57, Rheingr. 22. 7. 57, 15. 7. 58.
103. *Lygus campestris* L. Rot. 15. 7. 58, Domäne 17. 7. 58.
104. *Camptozygum pinastri* Fall. Rot. 15. 7. 58.
105. *Poeciloscytus unifasciatus* L. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
106. *Charagochilus Gyllenhali* Fall. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
107. *Liocoris tripustulatus* F. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57, 15. 7. 58.
108. *Campbrochis lutescens* Schill. Rot. 22. 7. 57.
109. *Deraeocoris olivaceus* F. f. *medius* Kb. Rot. 15. 7. 58.
110. *Deraeocoris ruber* L. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Domäne 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
111. *Alloeotomus gothicus* Fall. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.

112. *Capsodes flavomarginatus* Don. Rheingr. 15. 7. 58, Lembg. 2. 6. 26.
113. *Capsodes gothicus* L. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
Capsodes gothicus L. f. *superciliosus* L. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
114. *Capsodes cingulatus* F. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
115. *Stenodema calcaratum* Fall. Lembg. 17. 7. 58.
116. *Stenodema laevigatum* L. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
117. *Stenodema virens* L. Rot. 22. 7. 57, 19. 7. 58.
118. *Stenodema holsatum* F. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
119. *Megaloceraea linearis* Füssl. Rot. 15. 7. 58, Rheingr. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
120. *Dicyphus errans* Wff. Lembg. 17. 7. 58.
121. *Dicyphus stachydis* Reut. Lembg. 17. 7. 58.
122. *Dicyphus annulatus* Wff. Hellbg. 25. 7. 57.
123. *Campyloneura virgula* H. S. Rot. 22. 7. 57.
124. *Omphalonotus quadriguttatus* K b. Rot. 15. 7. 58, Ölberg bei Wöllstein 14. 7. 57, 15. 7. 58, Höll 15. 7. 57, 18. 7. 58.
125. *Pilophorus cinnamopterus* K b. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
126. *Pilophorus perplexus* D. Sc. Rheingr. 15. 7. 58.
127. *Globiceps cruciatus* Reut. Rot. 15. u. 16. 7. 58 (1 ♀ makropter!), Hellbg. 25. 7. 57.
128. *Globiceps flavomaculatus* F. Lembg. 17. 7. 58.
129. *Orthotylus diaphanus* K b. Rheingr. 15. 7. 58.
130. *Orthotylus concolor* K b. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
131. *Orthotylus virescens* D. Sc. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
132. *Orthotylus adenocarpi* Perr. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
133. *Heterotoma meriopterum* Scop. Rot. 15. u. 19. 7. 58, Rheingr. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Ebernb. 16. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
134. *Platytomocoris planicornis* H. S. Höllbg. 2. 7. 56 (Dr. Ohaus).
135. *Heterocordylus tumidicornis* H. S. Rot. 15. 7. 58.

136. *Heterocordylus tibialis* Hhn. Rot. 15. 7. 58.
 137. *Strongylocoris niger* H. S. Lembg. 17. 7. 58.
 138. *Halticus luteicollis* Pz. Rot. 19. 7. 58, Ebernbg. 16. 7. 58, Rheingr. 15. 7. 58, Appelbach bei Wöllstein 15. 7. 58.
Halticus luteicollis Pz. f. *propinquus* H. S. Rot. 19. 7. 58.
 139. *Lopus decolor* Fall. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
 140. *Eurycolpus flaveolus* Stål. Hellbg. 25. 7. 57.
 141. *Megalocoleus pilosus* Schrk. Martinst. 25. 7. 57.
 142. *Megalocoleus molliculus* Fall. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58, Martinst. 25. 7. 57.
 143. *Macrotylus Paykulli* Fall. Rot. 22. 7. 57, 15. 7. 58, Schloßböck. 17. 7. 58.
 144. *Byrsoptera rufifrons* Fall. Rheingr. 15. 7. 58.
 145. *Psallus ancorifer* Fieb. Lembg. 17. 7. 58, Martinst. 25. 7. 57, Höllbg. 18. 7. 55.
 146. *Psallus varians* H. S. Rheingr. 15. 7. 58.
 147. *Atractotomus magnicornis* Fall. Rot. 15. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57.
 148. *Criocoris crassicornis* Hhn. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
 149. *Plagiognathus chrysanthemi* Wff. Rot. 15. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57, Lembg. 17. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
 150. *Plagiognathus arbustorum* F. Rot. 15. 7. 58, Rheingr. 22. 7. 57, Lembg. 17. 7. 58, Ebernbg. 16. 7. 58, Hellbg. 25. 7. 57.
 151. *Plagiognathus albipennis* Fall. Lembg. 17. 7. 58.
 152. *Chlamydatus evanescens* Boh. Rot. 15. u. 16. 7. 58, Schloßböck. 25. 7. 57.
 153. *Campylomma verbasci* M. D. Rot. 15. u. 16. 7. 58.
 154. *Asciodema obsoletum* Fieb. Rot. 15. 7. 58, Lembg. 17. 7. 58.
 155. *Notonecta glauca* L. Kirn 25. 7. 57.
 156. *Sigara nigrolineata* Fieb. Kirn 25. 7. 57.

Literatur.

1. Gulde, J.: Die Wanzen der Umgebung von Frankfurt a. M. und des Mainzer Beckens. Abh. d. Senckenb. Naturf. Ges. XXXVII, 1921, S. 327 ff.
 2. Oschanin, B.: Katalog der paläarktischen Hemipteren. Berlin 1912.
 3. Puton: Sinopsis des Hémiptères Hétéroptères de la France. Paris 1878/80.
 4. Reiber et Puton: Catalogue des Hémiptères Hétéroptères de l'Alsace et de la Lorraine. Bull. d. l. Soc. d'Hist. nat. de Colmar, XVI—XVII, 1875/76.
 5. Reichensperger, A.: Neue Hemipterenfunde aus dem Rheinland. Decheniana — Sitz.-Ber. Nat. Ver. d. Rheinl. u. Westfalen, Bonn 1908/09 E 34 und 1909/10 E 109.
 6. Reichensperger, A.: Rheinlands Hemiptera Heteroptera. Verh. d. Nat. Ver. d. preuß. Rheinl. und Westf. LXXVII, Bonn 1922.
 7. Stichel, W. Illustrierte Bestimmungstabellen der Deutschen Wanzen, Heft 13—15 Geographische Verbreitung. Berlin 1937/38.
 8. Wagner, E.: Zwei für Deutschland neue Hemipterenarten und eine neue Abart aus dem Mainzer Becken. Mittel. d. Deutsch. Ent. Ges. VIII, 4. 1937.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [98B](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Hemipterenfunde aus dem Nahetal 95-112](#)